



Die Teeniegarde faszinierte das Publikum mit ihren Tanzeinlagen.



Der Eröffnungstanz des Kinderprinzenpaares.

Schöllonia zeigte „intergalaktische Show“

Närrische Prunksitzung in ausverkauftem Haus – Viel Applaus für Showtänze und Büttensreden

Schöllnach. (Is) Die Faschingsgesellschaft Schöllonia bestätigte bei ihrer 43. Prunksitzung am Samstag wieder einmal, dass sie ihrem Ruf als ostbayerische Faschingshochburg mehr als gerecht wird. Der Abend stand unter dem Motto „Magic Musical Moments“ und wurde geprägt von einem bunten Meer an Farben, Kostümen, Büttensreden und Showtänzen.

Bei der Prunksitzung begab man sich gemeinsam mit 350 „Fluggästen“ an Board der Maschine „Schöllonia“ im Gasthaus Muckenthaler-Linsmeier auf eine Reise in eine „magische Welt“. Das 330-minütige Programm startete mit einem Marsch des Präsidiums sowie des Elferrates durch die jubelnde Besucherschar, ehe Präsident Thomas Habereeder die Gäste im ausverkauften Saal begrüßte.

Es folgte der Einzugsmarsch der Bambini- und der Kindergarde, die dann jeweils mit ihren temporeichen Auftaktmärschen die Besucher begeisterten. Mit Spannung verfolgte man den glamourösen Einzugs des Kinderprinzenpaares Ihre Lieblichkeit Prinzessin Gillian I., die Regenbogenelfe von den römischen Auen, und Seiner Tollität Prinz Adriano I., der Zuckerhutprinz aus dem adligen Hof der Elfenritter. Beide richteten Worte an ihr Narrenvolk, später zeigten sie ihr Können und legten einen eleganten Tanz aufs Parkett. Auch die Teeniegarde brillierte bei ihrem Gardemarsch. Natürlich durfte an diesem Abend das hochumjubelte Prinzenpaar Prinzessin Daniela I. vom Kaiserlichen Frauenberg des Ohetals und Prinz Marco I., der dreifach gekrönte Knödlritter nicht fehlen.

Bürgermeister Alois Oswald richtete lobende Worte an die Schöllonia-Führung. Mit über 80 Akteuren, die bei der Prunksitzung und bei allen anderen Faschingsauftritten mitwirken, sei ihre Jugendarbeit großartig und verdiene allerhöchsten Respekt. Highlight bei der Prunksitzung sind neben den Auftritten der Gardien die Büttensreden.



Die Prinzenгарde bei ihrem Auftritt.

So kam extra für die Saaleinweihung der päpstliche Gesandte Hernando Fernando Sekondo (Hermann Kapfhammer) vorbei, doch musste er erst einmal mit dem Fahrrad von seinem Amtssitz in Rom nach Schöllnach gelangen. Seit 5. Dezember sei er bereits unterwegs, doch wurde er auf der Autobahn zwischen Passau und Iggenbach auf der Überholspur von der Polizei angehalten. Hinzu kam ein weiterer Unfall, bei dem er sich leicht verletzte, doch das tat seinem Rededrang gar nichts zur Sache. Vieles wusste er zu berichten. So wurden nicht nur MdB Barthl Kalb, MdL Bernd Sibler und „Landgraf“ Landrat Christian Bernreiter durch den Kakao gezogen, der Geistliche wusste über so gut wie jeden Politiker und viele Schöllnacher etwas. Osterhofens Bürgermeisterin Liane Sedlmeier und Schöllnachs Bürgermeister Oswald würden „übrigens ein schönes Paar abgeben“. Die Wahlplakate machten sich prima. Sedlmeier wurde zudem als „Köni-

gin der Wahlplakate“ gehandelt. „Nach eingehender Überprüfung der neuen Räumlichkeiten des Muckenthaler-Linsmeiersaals, sah man sich aufgrund falscher Größenangaben nicht in der Lage die Einweihung zu vollziehen“, so der päpstliche Gesandte. Deshalb entschieden sich er und sein Begleiter (Matthias Hierbeck) kurzerhand im modernen Gewande, die vielen Menschen zu segnen.

Verliebte Blicke

Großer Respekt gebührte Funkenmariechen Eva Roscher, die ihren Soloauftritt souverän meisterte und danach sogar noch eine Zugabe mit Unterstützung ihrer Tanzpartnerin Lorena Lauks präsentierte. Jugendgarde und Prinzenгарde zeigten schweißtreibende Gardemärsche, und etwas ganz Besonderes war der Eröffnungstanz des Prinzenpaares mit verliebten Blicken und romantischem Geturtel auf der Tanzfläche. Ein Augen- und

Ohrenschaus war die Bütt „Auf an Ratsch“ von Gerhard Frühl und Martin Pfeffer. Auch sie nahmen den einen oder anderen Gast genauer unter die Lupe, wobei auch hier die Wahlen und das politische Geschehen besonders im Mittelpunkt standen. Es folgten Höhepunkte am laufenden Band. Die Jugendgarde entführte das Publikum zum „Ballermann 2014“.

Sehr gut bei den Besuchern kam ebenso die Darbietung der Prinzenгарde mit ihrem Showtanz „Magic Musical Moments“ an. Überrascht wurden die Besucher mit einer heißen bayerischen Einlage der „Schöllonia Cartwrights“. Auch die Bütt „Die zwei Butzweiba von der Firma „Wisch und Weg – für wenig Geld“ von Reinhold und Mario Baier hatte es in sich. Beim „Mitternachtskaffee to go“ traf man sich und zog wiederum über die Prominenz her, verriet aber auch das eine oder andere „Putzgeheimnis“ aus dem Schöllnacher Rathaus. Besonders angetan hatte es ihnen der

„König des Sonnenwaldes“ Alois Oswald, der bei der Deggendorfer Landesgartenschau die Aufgabe erhielt, auf die Gartenzwerge aufzupassen. Mit dem „Cancan“ der Prinzenгарde, einer Zugabe und dem großen Finale endete ein Abend voller Höhepunkte, bei dem auch die zahlreichen Ordensverleihungen mitverfolgt werden konnten.

Dank an Trainerinnen

Besonderer Dank galt am Ende allen Tänzern für die „intergalaktische Show“, besonders aber den Trainerinnen Sonja Baumgärtler Ute Mielich-Habereeder, Karin Kühnel und Angelika Hoffmann für ihre „hervorragende Nachwuchsarbeit“. Vom Publikum gab es „ein dreifaches Schöll-Helau“ für die Prunksitzung. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das „Duo Naumann Sound“ in den Tanzrunden. Es wurde noch lange fleißig weitergefeiert und getanzt bis in die Morgenstunden.



Bürgermeister Oswald begrüßte die Prinzenpaare.

